

In der Kürze liegt die Würze

Das kurze Loch 10 hat zwei unterschiedliche Gesichter und verführt zum Angreifen. Die Damen spielen gewissermassen aus der Vogelperspektive. Und Slicer haben es hier schwer. Deshalb ist Vorsicht geboten.

Das Loch ist mit 250 Metern zwar nicht lang, hat es aber durchaus in sich: Rechts begrenzt eine Out-Linie das Fairway, vor dem Green lauert ein Teich. Und saisonal bildet hohes Gras links eine erhebliche Bedrohung. Dann wirkt das Fairway für die Herren ausgesprochen eng.

Ausrichten sollte man sich etwas links, da der Hang ja nach rechts abfällt. So rollte der Ball (wenigstens wenn es trocken ist) meist hinunter bis aufs flache Fairway. In der Baumfront erkennt man eine vertiefte Lücke, das ist ein optimales Merkmal für den Abschlag.

Oberkörper mehr neigt und nicht etwa die Knie mehr beugt, da das häufig zur Folge hat, dass man im Schwung die Knie wieder streckt und so den Ball toppt. Zielrichtung ist der Weg, der vom Grün wegführt.

Ladies Tee: Von hier sind es 208 Meter, und einige der Damen kommen dem Green sehr nahe. Dafür kommen aber das Wasser und die Out-Linie mehr ins Spiel. Mantoan empfiehlt, den Ball weniger weit zu schlagen. Da man nicht viel Platz hat auf dem relativ schmalen Green, ist es leichter, einen etwas längeren (40 bis 50 Meter), höheren Approach zu spielen, weil



Andrea Mantoan empfiehlt, den Ball rechts aufzuteen und einen Schläger zu nehmen, der ein möglichst präzises Spiel erlaubt.

«Gerade wenn hier hohes Gras steht, sollte man nicht aggressiv spielen», meint Andrea Mantoan, und er empfiehlt deshalb, den Tee-Shot mit einem Schläger auszuführen, der möglichst präzises Spiel garantiert. Das Loch ist kurz, es reicht, wenn man mit dem Abschlag 150 Meter erreicht, dafür aber Mitte Fairway liegt.

Wo soll man aufteen? «Unbedingt rechts aufteen, denn von hier aus zielt man weg vom «out», und dieses ist das grösste Problem auf dieser Bahn», meint Mantoan. «So kann man die linke Seite besser ausnützen.»

Zweiter Schlag: Wenn der Ball nicht in die Fläche rollt, ist es wichtig, das Gelände auszunützen. Es reicht, wenn man den Ball in die Ebene vor dem Green legt, damit er ausrollen kann.

Mantoans Tipp: Einen etwas längeren Schläger nehmen, dafür einen ruhigen und kontrollierten Schwung machen. Wichtig ist eine stabile Position, aus welcher man nur die Schultern dreht. Die Lage des tiefer liegenden Balles kompensieren, indem man den



Falls der Abschlag im abschüssigen Gelände landet, sollte man ein etwas längeres Eisen nehmen und einen ruhigen, kontrollierten Schwung ausführen.

dann der Ball besser auf dem Grün liegen bleibt. Ein getoppter Approach aus der Nähe gespielt landet nämlich schnell im dahinterliegenden «out».

Tipp für Damen: Rechts aufteen und den Abschlag Richtung Weg zielen, der vom 10. Grün zum 11. Abschlag führt.

Piero Schäfer